

Pieper und Koch nahe beieinander

Halener gewinnt in Recke an Statur

tn **RECKE/LOTTE.** Ein straffes Grußwort, beinahe in der vorgegebenen knappen Zeit, amüsant eingeleitet, von einer Botschaft abgeschlossen, gespickt mit überwiegend wohl gesetzten Pointen - Markus Pieper, Europaabgeordneter aus Halen, wusste seine Nebenrolle beim politischen Aschermittwoch der Steinfurter CDU in Recke auszufüllen und zu nutzen.

Bei seinem dritten Auftritt in Recke habe der politische Quereinsteiger deutlich an Statur gewonnen, meinten nicht nur Lotter Beobachter unter den rund 2000 Zuhörern im beheizten Festzelt. Mit dem Hauptredner des Abends, Hessens Ministerpräsident Roland Koch, sei Pieper durchaus auf Augenhöhe gewesen, sagten unvoreingenommene Recker anschließend beim Absacker.

Nicht nur auf Augenhöhe, sondern in zentralen Aussagen auch auf einer Wellen-

länge präsentierten sich die beiden Christdemokraten. So erteilte Pieper parteiinternen Gedankenspielen zu einer schwarz-grünen Zusammenarbeit ein knappe, aber klare Absage: „Seit es keinen Grünen-Minister mehr in Deutschland gibt, geht es uns besser.“ Anschließend bot Koch dieselbe Botschaft, belegte sie aber mit etlichen Beispielen insbesondere aus dem Planungsrecht.

Wie Koch legte Pieper - wenig überraschend - ein Bekenntnis zur europäischen Einigung ab, warb für die neue Verfassung, mit der endlich das Mehrheitsprinzip Europas Gremien wieder handlungsfähig machen könne. Koch betonte, dass Deutschland die EU nicht mit geschaffen habe, um Kompetenzen loszuwerden, sondern um im nationalen Interesse die internationalen Beziehungen auszubauen. Da hatte Pieper mehr Inbrunst pa-



Nicht nur in Europa-Fragen zeigten Markus Pieper (links) und Roland Koch breite Übereinstimmung. Foto: Egmont Seiler

rat: „Die EU ist positiv für unsere Region. Ich möchte in keinem anderen Teil der Welt leben, weil Demokratie und Menschenrechte nirgendwo besser umgesetzt sind.“

Dann noch Kostproben des Humors vom „Euro-Pieper“. Bei Reckes Bürgermeister Josef Plumpe bedankte er sich dafür, dass der „umgehend, unbürokratisch und persönlich“ das von ihm im Vorjahr überbrachte Hinweisschild nach Lotte an geeigneter

Stelle angebracht habe. „Angesichts der klaren CDU-Dominanz im Recker Rat ist das aber kein Wunder; in Westerkappeln wäre dafür mindestens eine gesonderte Verkehrsschau notwendig gewesen“, piekste Pieper die „roten Nachbarn“. Und zu Berlin: „Ja, die SPD ist mit in der Regierung. Trotzdem geht es aufwärts.“ Und: „Unser Ex-Ministerpräsident Peer Steinbrück entwickelt sich unter Angela Merkel erstaunlich.“

23. 2. 07 WAZF. Tagespost